

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1908

142 (20.6.1908)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

Nr. 142.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Postgebühren.

Samstag den 20. Juni

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1908.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 19. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin reisten heute abend zu mehrtägigem Aufenthalt nach Badenweiler. Der Großherzog wird morgen in Mülhausen militärische Besichtigungen vornehmen. — Großherzogin Luise begab sich heute vormittag 3½ Uhr nach Duchy am Genfersee, wo sie dem 91jährigen Professor Naville, den der verstorbene Großherzog alljährlich zu besuchen pflegte, einen Besuch abzustatten wird. Von da reist sie zu mehrtägigem Aufenthalt nach Schloß Mainau.

Karlsruhe, 19. Juni. Der Großherzog hat das Präsidialmitglied des Präsidiums des badischen Militärvereinsverbandes, Oberstanz. D. Thiergärtner-Drumond, zum Vizepräsidenten ernannt.

Karlsruhe, 19. Juni. In Beiertheim brach nachts im Speicherraum eines Hauses Feuer aus, welches einen Gebäude- und Fahrnißschaden von etwa 20 000 Mk. verursacht. Geschädigt sind 6 Familien, doch sind diese mit Ausnahme einer Familie versichert.

Durlach, 20. Juni. Auf das morgen nachmittag 4 Uhr in der „Karlsburg“ stattfindende Garten-Konzert seien unsere verehrl. Leser auch an dieser Stelle aufmerksam gemacht.

Durlach, 20. Juni. Heute vormittag erlitt in der Herrenstraße ein Mann einen epileptischen Anfall und zog sich ziemlich schwere Verletzungen zu. Ein Mitglied der Sanitätskolonne leistete die erste Hilfe.

Berghausen, 19. Juni. Heute erkrankte beim Baden in der Pfingst der 8jährige Sohn Sigmund des Drechsmaschinenbesizers Wilhelm Burkhardt. Vorgenommene Wiederbelebungsversuche waren vergeblich.

Pforzheim, 19. Juni. Ein Obersekundaner der hiesigen Oberrealschule namens Otto Kühn von Dillweissenstein, Sohn eines Werkmeisters, hat sich vorgestern früh bei der Wohnung seiner Eltern am

Walbrand erschossen. Der junge Mann war einer der besten Schüler. Offenbar war er schwermütig geworden. Nach einem hinterlassenen Brief hielt er sich für krank, was nicht der Fall war, und wollte seinen Eltern weitere Ausbildungskosten sparen, da er doch bald sterben müsse.

Offenburg, 19. Juni. Wegen unlauteeren Wettbewerbs hatten sich vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten die Inhaber der Süddeutschen Schuh- und Kleiderhalle Offenburg: Jakob und Julius Gutmann in Rastatt und Fritz Eichhoff in Offenburg. Das Urteil lautete auf je 1500 Mk. Geldstrafe, Tragung der Kosten und Veröffentlichung des Urteils. Julius Gutmann wurde außerdem eine 6wöchige Gefängnisstrafe zubilligt, weil er wegen gleichen Vergehens schon zweimal vorbestraft ist. Den Strafantrag hatte der Verein selbständiger Kaufleute gestellt.

Deutsches Reich.

Hamburg, 19. Juni. Der Kaiser traf um 6½ Uhr an der St. Pauli-Landungsbrücke ein und begab sich an Bord der „Hohenzollern“. Als die Kaiserstandarte hochging, feuerte der Begleitkreuzer Salut.

Berlin, 19. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in einem Artikel „Zur Lage“: In der Beurteilung der politischen Lage macht sich vielfach eine Beunruhigung geltend, die sich weniger auf greifbare Tatsachen berufen kann, als vielmehr in einer weitverbreiteten Unsicherheit darüber ihren Ursprung hat, ob etwa eine neue Konstellation sich bilden und eine friedliche Lösung schwebender Fragen erschweren könnte. Es wäre verfehlt, leugnen zu wollen, daß sich schwierige diplomatische Auseinandersetzungen ergeben können. Nur sollte darüber nicht vergessen werden, daß man durch ängstliche und übertreibende Ausmalung möglicher Gefahren nicht den sachlichen und gesunden Lösungen vorarbeiten, die herbeizuführen ein allen Mächten gemeinsames Interesse gebietet. In solchen Zeiten der Erwartung, wie wir sie gegenwärtig durchleben, drängen sich er-

fahrungsgemäß Elemente in den Vordergrund, die Lust am Unheilstiften haben. Solche Zeiten geben den geeigneten Nährboden für die haltlosesten Gerüchte ab, und es bedarf nur einer flüchtigen Lektüre der Zeitungen, um sich davon zu überzeugen, mit welchem Eifer die Ausstreuung bössartiger Erfindungen betrieben wird. Die deutsche Politik hat aber besonders Grund zur Wachsamkeit, da sich fast alle diese Gerüchte gegen sie als ihr gemeinsames Angriffsobjekt richten. Seit Jahren sind wir gewöhnt, von eifrigen Propagandisten als die eigentlichen Urheber des russisch-japanischen Krieges hingestellt zu werden. Es ist kein Wunder, daß auch jetzt wieder mit dieser abgestandenen Geschichtslüge gearbeitet wird, deren dokumentarische Widerlegung leicht wäre. Sobald die Fragen des näheren Orients hervortreten, hören wir regelmäßig, daß deutsche Ratschläge in Konstantinopel wirksam sind, um die Türken in kriegerische Stimmung zu versetzen. Von da ist es nicht weit zu Behauptungen wie: daß die anarchischen Zustände in Persien das deutsche Konto belasten, daß wir Unteroffiziere als Instrukteure nach Afghanistan geschickt haben, daß wir unsere Stellung zu verbessern suchen, indem wir die islamitische Welt gegen Europa aufregen. Auch sollen wir eine Intervention in Rußisch-Polen vorbereiten, heimliche Verbindungen mit Mulay Hafid unterhalten usw., alles Unwahrheiten, zu deren Unterstützung auch nicht die geringste Tatsache beigebracht werden kann. Leider haben wir die Beobachtung zu machen, daß den Treibereien gegen die deutsche Politik in Deutschland selbst hie und da durch Sensationslustige Vorschub geleistet wird. In einem Augenblick, da die Fragen des näheren Orients von besonderer Bedeutung sind, gehört eine erhebliche Leichtfertigkeit dazu, um die gänzlich unbegründete Nachricht in die Öffentlichkeit zu werfen, daß der Botschafter Frhr. v. Marschall abberufen und durch den Generalinspekteur Frhr. von der Goltz ersetzt werden soll. Schlimmer noch ist der Unfug, daß Neußerungen, die

Feuilleton.

30)

Der Glückshort.

Roman von S. von Klipphausen.

(Fortsetzung.)

Ein bitterer Zug legte sich um die feinen Lippen; sie erhob sich müde von den Knien und schritt hin zu dem Fach, in welchem der Damascener lag.

„Wer hätte das gedacht,“ sagte sie dann ganz laut vor sich, „daß ich diese Reliquie meiner Ahnen einst so mißbrauchen würde! Was werden sie denken, wie herablicken auf die Enkelin, welche so ganz aus der Art geschlagen ist!“

Langsam, beinahe mühsam nahm sie die Waffe hervor; beim Tageslicht blitzten und funkelten die Steine in heller Pracht, und prüfend glitten Hedwigs Finger darüber hin. „Ob sie echt sind, ob sie Wert besitzen?“ murmelte sie nachdenklich. „O, wenn ich so viel herausbekäme, um mit ihm zu fliehen aus dieser schrecklichen Stadt! Er würde sehr bald wieder Anstellung finden und die trüben Erfahrungen, die er hier gemacht hat, würden beitragen, ihn zu ändern. Ja, wenn das Spiel und der Wein nicht wären, dann könnte ich

ganz glücklich sein, denn er liebt mich ja noch immer, mein Ludwig, mein schöner, stolzer Gatte.“ Und sie breitete beide Arme voll Erstaunen aus, ihr Blick leuchtete, ihre Wangen glühten, so daß Hedwig in diesem Moment so schön war, wie einst im Hause der Eltern.

Dann packte sie hastig den Dolch ein und eilte fort, noch unschlüssig, wohin sich zu wenden. Sie kam an einem Juwelierladen vorüber und war eingetreten, ehe sie eigentlich recht überlegt hatte, was sie tat. Ein eleganter junger Mann trat ihr gegenüber und fragte höflich nach ihrem Begehre; sie errötete und wurde verwirrt.

„Ich — ich möchte so gern — hier den Dolch verkaufen,“ stammelte sie dann unruhig, „aber ich weiß nicht einmal, ob er etwas wert ist.“

„Darf ich einmal bitten?“ meinte der Goldarbeiter und nahm prüfend die Waffe in die Hand, wobei sein Blick mit Kennermiene an den Steinen haftete.

„Es ist eine seltene und interessante Waffe, Madame,“ meinte er dann überlegend, „und ich möchte Ihnen unmaßgeblich raten, dieselbe zu behalten, denn den Altertumswert, welchen der Dolch besitzt, kann Ihnen niemand ersetzen.“

„Aber ich muß ihn verkaufen,“ rief sie außer sich, „es bleibt mir nur die eine Wahl, und Sie begreifen, mein Herr, daß ich es nur aus ganz zwingenden Gründen tue, dies Familienkleinod fortzugeben.“

„Ich könnte nur die Steine herausbrechen und Ihnen den Wert geben, denn sie sind echt —“

„Nein,“ wehrte sie ängstlich, „zerstört darf der Dolch nicht werden.“

„Aber ich will Madame einen andern Ausweg vorschlagen,“ fuhr der Juwelier fort, „mein Vater ist Antiquar und dürfte vielleicht eher eine Verwendung für die Waffe wissen. Seine Kunden wünschen häufig ganz eigentümliche Gegenstände; vielleicht fände sich auch ein Liebhaber für den Dolch.“

Hedwigs schöne Augen glänzten so freudig auf, daß der Goldarbeiter ein tiefes Mitleid für sie empfand. Welche schweren Schicksalsschläge mußten dies junge Weib getroffen haben, deren einzige Hilfe und Rettung nur noch in dem Verkauf des geheimnisvollen Dolches beruhte.

„Ich will Ihnen sehr gern die Adresse meines Vaters geben, Madame,“ wiederholte er zuvorkommend, „auch, wenn es Ihnen recht wäre, einige Zeilen dazu, daß ich Sie hingewiesen habe.“

S. M. der Kaiser im Kreise seiner Offiziere getan hat, in unbegreiflicher und willkürlicher Form in die Presse gebracht worden sind. Was dieser so bestimmt in Umlauf gesetzten Meldung zugrunde liegt, ist die Besprechung, die der Kaiser in Döberitz am 29. Mai nach dem Exerzieren der vor 20 Jahren von dem damaligen Kronprinzen S. M. dem Kaiser Friedrich vorgeführten Kaiserbrigade gehalten hat. Diese Besprechung hatte nur dienstliche und militärische Angelegenheiten zum Gegenstand. Sie bezog sich nicht auf politische Tagesfragen und es ist darin auch nicht vom „Einkreisen“ und von „Uns stellen“ die Rede gewesen, wohl aber hat der Kaiser der Uebersetzung Ausdruck gegeben, daß die Armee, dem Geiste Friedrichs des Großen getreu, ihren Aufgaben gewachsen bleiben werde. Gewiß wollen wir alle unsere Augen gegenüber möglichen Gefahren nicht verschließen. Unsere Soldaten tragen nicht an der Mühe den untrügerischen Sinnpruch des Hildesheimer Kontingents der ehemaligen Reichsarmee: „Da pacem domine in diebus nostris“. Das Bewußtsein unserer Kraft darf uns die Zuversicht und die Ruhe geben, die allein eines großen friedlichen Volkes würdig ist.

* Berlin, 20. Juni. Auf der Studienreise durch Deutschland trafen gestern abend etwa 100 französische Vertreter der graphischen Industrie, Lithographen und Papier-Industrieller ein. Für heute ist ein Besuch der Reichsdruckerei vorgesehen.

* Berlin, 20. Juni. In der Bismarckstraße versuchte ein 19jähriger Zimmermann eine 17jährige Arbeiterin zu erschließen und tötete sich dann selbst.

* Bosen, 26. Juni. In Lacowitz gerieten 2 Arbeiter in Streit, wobei sie mit Sensen aufeinander losgingen und sich fürchterliche Verletzungen beibrachten. Einer ist bereits gestorben.

* Leipzig, 19. Juni. In der nächsten Zeit werden vor dem Reichsgericht 2 Spionage-Prozesse stattfinden, und zwar am 29. Juni gegen den Fabrikbeamten Josef Egensperger aus Gebweiler und am 30. Juni gegen den Tagelöhner Josef Thuet aus Sausheim.

* Friedrichshafen, 19. Juni. Wegen einer kleinen unbedeutenden Havarie, die im letzten Augenblick vor der Ausfahrt aus der Halle passierte, unternahm Graf Zeppelin heute keinen Aufstieg.

* Friedrichshafen, 19. Juni. Graf Zeppelin teilt über den für heute nachmittag anberaumten, aber unterbliebenen Aufstieg seines neuen Luftschiffes folgendes mit: Bei

„Sie sind sehr freundlich, mein Herr,“ stammelte sie ganz erschöpft und sank in einen Stuhl, „ach wenn Sie wüßten, wie das wohl-tut! Ich meine, alle Menschen müssen mit Fingern auf mich zeigen.“

„Seien Sie ruhig, Madame! Mein Vater wird Ihnen zu raten wissen. Hier ist seine Adresse.“

Und wieder eilte das junge Weib weiter wie ein gehetztes Stück Wild; kopfschüttelnd schaute mancher der Vorübergehenden in das bleiche, angstentstellte Antlitz, aber niemand hielt sie auf; niemand hatte ja ein Interesse daran, was sie bewegen mochte, höchstens, daß der eine oder der andere einmal bei sich dachte: „Das arme Geschöpf, was mag ihr wohl fehlen?“

Und endlich stand Hedwig vor dem Hause des Antiquars und läutete zaghaft; ein alter Portier ließ sie ein und wies nach der Tür, auf der der Name des Antiquarhändlers Laroche stand.

„Mit wem habe ich die Ehre?“ näselte die unangenehme Stimme sie an; ein alter, dürrer Mann, die Hornbrille auf der Nase sah ihr gegenüber, in den magern Fingern eine frisch eingetauchte Feder, die er nur auf Augenblicke pausieren ließ.

„Ich, ich — habe eine Empfehlung von —“ fotterte Hedwig verlegen und zog das Blatt Papier hervor, welches ihr der junge Gold-

dem letzten Probeanlaufen der Motore zur Auffahrt des Luftschiffes zeigte ein Auspufftopfmantel Undichtigkeit; der Schaden wird voraussichtlich morgen früh behoben sein. Alsdann ist der Aufstieg beabsichtigt.

Oesterreichische Monarchie.

— Kaiser Franz Josef hat auf Benachrichtigung durch den Herzog von Cumberland an den in die bayrische Armee eingetretenen Prinzen von Cumberland ein herzliches Glückwunsch-Telegramm gesandt, in welchem er auf die Bundesbrüderschaft der deutschen und österreichisch-ungarischen Armee hinweist.

* Zabrze, 20. Juni. Ein furchtbares Unwetter ist hier niedergegangen. Der Blitz schlug in ein Magazingebäude der Donnersmarkt-Hütte und scherte dasselbe ein. Die Straßen gleichen Bächen, die Kellerwohnungen wurden überschwemmt. Das Beuthener Wasser ist über seine Ufer getreten. Auch in Troppau ging ein solches Unwetter nieder. Da in den Straßen noch Schilf von der Fronleichnamspzession lag, staute sich das Wasser und bald standen ganze Stadtteile unter Wasser.

Frankreich.

* Paris, 20. Juni. Der „Temps“ meldet aus Podor (Mauretanien), daß abermals 2 französische Abteilungen von Eingeborenen überfallen wurden und schwere Verluste erlitten. Ein Offizier-Stellvertreter, 2 Zugführer und ein Dolmetscher wurden getötet.

England.

* London, 20. Juni. Minister John Burns sah, als er letzten Samstag im Hyde-Park-Corner spazieren ging, daß der betrunkene Chauffeur einer Automobilrosche gegen den dort diensttuenden Constabler fuhr und ihn festklemmte. Burns sprang hinzu und befreite den Constabler. Dabei scheint er sich überanstrengt zu haben. Nachträglich stellten sich bei ihm Schmerzen ein und es ist noch keine Besserung eingetreten.

Afrika.

* Algier, 20. Juni. Das Torpedoboot 191 erlitt in der Nähe von Sidi Ferruch Schiffbruch. Der Torpedobootszerstörer Lagaim scheiterte in der Nähe der Insel Molena. Die Mannschaft beider Schiffe blieb unverletzt.

Asien.

* Tabriz, 20. Juni. Hier herrscht starke Gährung. Auf den Führer der Reaktionspartei wurde ein Attentat verübt. Er wurde verwundet.

Amerika.

* Chicago, 20. Juni. Die Stimmabgabe des republikanischen National-Convents zur Kandidatur für den Vizepräsidenten war folgende: Sherman 816,

arbeiter gegeben; beim Lesen von dessen Namen wurde der Alte zugänglicher.

„Ach so, also Madame haben eine seltene Kostbarkeit zu verkaufen?“ schmunzelte er vergnügt, „bitte, möchten Sie mir die Waffe zeigen?“

Hedwig nahm den Dolch hervor, und als sie ihn dem Antiquar entgegenhielt, mußte sie sich selbst gestehen, daß es ein herrliches Stück sei.

„Ich will ihn verkaufen,“ sagte sie leise, es klang fast ruhig; „Möchten Sie mir sagen, was ich dafür bekommen würde?“

„Eine feine morgenländische Arbeit aus dem zehnten Jahrhundert,“ nickte Herr Laroche verständnisvoll. „Nun, die Steine sind echt; ich will sehen, daß ich Ihnen 500 Francs dafür verschaffen kann.“

Sie wurde blaß bis an die Lippen. „So wenig?“ stammelte sie erschrocken, „o und ich meinte mehr als das Doppelte zu bekommen.“

„Aber, beste Frau, für eine alte Waffe! Sie scheinen die Antiquitätenpreise gar nicht zu kennen! Ich dachte schon, Sie würden über mein Angebot sehr zufrieden sein.“

„D ja, mein Herr,“ entgegnete Hedwig, bei dem spöttischen Tone sehr referiert werdend, „ich bin Ihnen ja sehr dankbar, wenn Sie meinen Wunsch erfüllen können, indes, da die Steine echt sind, so erscheint mir der Preis keineswegs bedeutend.“

Murphy 77, Guild 75, Fairbank 1, Sheldon 10 Stimmen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 19. Juni. [I. Kammer.] Prinz Max eröffnet 10 Uhr die Sitzung. Geheimrat Bürklin berichtet über das Budget der Mittel- und Volksschulen und die damit zusammenhängenden Petitionen. Er begrüßte insbesondere den Schulmann, der an die Spitze des Oberschulrats getreten. Nur sei zu wünschen, daß derselbe auch Kollegialmitglied des Staatsministeriums wird. Was die Sexualpädagogik betreffe, so gehöre diese in das Haus und nicht in die Schule. Allen Bestrebungen, die sich gegen die Durchführung des neuen Lehrplanes richten, müsse entgegen gewirkt werden. Geheimrat Dr. Windelband erstattete Bericht über die Petition einer Reihe von Gemeinden betr. Abänderung einiger Bestimmungen des Elementarunterrichtsgesetzes.

Staatsminister v. Dusch weist gegenüber einer Bemerkung des Berichterstatters darauf hin, daß die Vermehrung der Beamten bedingt wurde durch das Anwachsen der Geschäfte und die Reichsgesetzgebung. Die Zulassung der Mädchen zu den Knabenschulen könne nur als Nothbehelf gelten. In der Frage der Sexualpädagogik teilt Redner die Ansicht des Geh. Rats Bürklin. Mit der Schularztfrage werde sich das Landesgesundheitsamt zu beschäftigen haben. Der Minister bedauert die Art, in welcher ein Mannheimer Lehrer auf dem Dortmunder Lehrertag über die badischen Schulverhältnisse gesprochen hat. Die Schulverwaltung müsse sich weitere Schritte vorbehalten.

An der Debatte beteiligten sich Frhr. von La Roche, Frhr. v. Göler, Prälat Dr. Dehler, Bürgermeister Dr. Weiß, Hofschuhmachermeister Bea, Frhr. v. Stößingen, Geh. Hofrat Schmidt und Oberschulratsdirektor v. Sallwürk. Die Anträge der Kommissionen wurden angenommen.

2 Karlsruhe, 19. Juni. Die Zweite Kammer gab heute dem Gesetzentwurf betr. das Amt des Gemeinderichters und des Schiedsmannes in der Fassung der Ersten Kammer die Zustimmung und nahm sodann in 2. Lesung den Gesetzentwurf betr. die Grenzverlegung bei Leopoldshöhe an. Des weiteren wurde die Petition wegen Wiederherstellung der Kirche zu St. Blasien der Regierung empfehlend überwiesen. Zur Erledigung kamen schließlich noch Petitionen von verschiedenen Gemeinden, welche Eisenbahnwünsche betrafen.

3 Karlsruhe, 19. Juni. Die Budgetkommission der Zweiten Kammer hat

Sie überlegte dabei, daß es ihr dann allerdings nicht möglich sein werde, mit Louis und dem Kinde die Stadt zu verlassen, doch immerhin konnte sie den geliebten Mann vielleicht befreien.

„Nun denn, meine Gute,“ nickte Herr Laroche, sehr von oben herab, „lassen Sie mir also den Dolch hier und kommen Sie etwa in acht Tagen wieder, dann sollen Sie das Geld bar ausgezahlt erhalten.“

„Kimmermehr,“ rief die junge Frau entrüstet, „das geht keinesfalls, mein Herr. Ich gebe diese kostbare Waffe nicht aus der Hand, ohne das Geld zu erhalten, das werden Sie wohl begreifen. Sollten Sie nicht geneigt sein, meinen Dolch zu nehmen, so geben Sie ihn mir wieder.“

„Ach nicht doch, gute Frau, was denken Sie wohl?“ antwortete Laroche hastig, denn er fürchtete schon, das gute Geschäft zu verpassen, „wenn Sie das Geld nötig brauchen, und das sieht man freilich, so will ich ein Uebrigtes tun und es Ihnen aus meiner Privatkasse geben. Ein Käufer wird sich vermutlich finden; mir ist es in dem Augenblick ausschließlich darum zu tun, Ihnen zu helfen. Ich bin nun einmal von Natur aus so gutmütig veranlagt.“

(Fortsetzung folgt.)

den Gesetzentwurf betr. Aenderung des Verkehrssteuergesetzes mit unwesentlichen Aenderungen angenommen. Die Vorlage bezweckt, eine Umgehung der Steuer unmöglich zu machen.

Verschiedenes.

In der bayrischen Verkehrsverwaltung wird seit einiger Zeit mit alten und überflüssigen Dingen gründlich aufgeräumt. Es ist sozusagen, wie man der „Frkf. Btg.“ schreibt, großes Reinemachen. Seit der neuen Organisation sind bis jetzt schon 1100 Beamte „erspart“ worden, wodurch der Etat um 750 000 Mk. reduziert werden konnte. Aber dabei ist es nicht geblieben. Herr von Frauendorfer hat auch (der freundliche Leser halte sich gefälligst fest) 200 Wagenladungen alter Akten vernichten lassen. Es gibt Leute, die meinen, das sei noch nicht genug und das sei erst ein kleiner Anfang. Der heilige Bureaucratius hat ob dieser Tat einen Kervendhock bekommen.

Der bayerische Kultusminister hat ein Gesuch um Einführung der „Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage“ (Mormonensekte) als Privatkirchengesellschaft in Bayern neuerlich abgelehnt.

In der sächsischen Elbschiffahrt ist infolge der schlechten Lage der Industrie seit einiger Zeit so wenig Fracht vorhanden, daß der Betrieb eingeschränkt wurde und jetzt 120 Schiffsleute entlassen sind.

Ueber ein Storchengericht berichtet man einem Leipziger Blatt: Seit zwei Jahren nistet auf der Scheune des Gutsbesizers Glazel zu Landsberg ein Storchpaar. Ein Nachbarsohn hat nun in diesem Jahr, als die Störchin mit dem Ausbrüten beginnen wollte, ein Gänselein ins Nest gelegt. Als das Brutgeschäft beendet war, zierte ein junges Gänselein das Nest, in dem noch drei junge Störchlein vergnügt hausten. Der Storchpapa kam, sah die Beschlerung und slog davon. Nach zwei Tagen kehrte er in Begleitung von vier Störchen zurück, die alle am Rand des Nestes sich aufstellten. Kaum waren 15 Minuten vergangen, so fielen die Erbitterten über die Störchin her, die unter den furchtbaren Schnabelhieben nach kurzer Zeit verendete und von dem Gatten, der sich mit Unrecht für betrogen hielt, aus dem Nest geworfen wurde.

Für Schneidermeister.

Nach Mitteilung des Landesgewerbeamts

ist das Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps in Karlsruhe bereit, die Lieferung einer großen Zahl Waffenröcke neuer Art an Schneiderinnungen, Genossenschaften und an einzelne Schneidermeister zu vergeben.

Die für die Röcke nötigen Stücke werden zugeschnitten nebst sämtlichen Materialien und Futaten geliefert, so daß nur die Verarbeitung nötig fällt.

Vor Uebertragung einer Lieferung wird die Anfertigung eines Waffenrockes als Probestück verlangt, von dessen Ausfall die Anforderung zur Beteiligung an der Lieferung abhängig gemacht wird. Wird solche erteilt, so wird das Probestück in die Lieferung eingerechnet, andernfalls wird der Arbeitslohn für das Probestück vergütet.

Grundbedingung für Abnahme der übertragenen Lieferungen ist meister- und probemäßige Ausführung.

Ein Muster für die anzufertigenden Röcke kann beim Landesgewerbeamt in Karlsruhe eingesehen werden.

Schneider, welche sich an den Lieferungen zu beteiligen wünschen, werden aufgefordert, dies sofort, spätestens bis zum 25. d. M., dem Bekleidungsamt des XIV. Armeekorps in Karlsruhe, von welchem die näheren Bedingungen erhältlich sind, anzuzeigen. Persönliche Rücksprache beim Bekleidungsamt ist demselben erwünscht.

Bemerkt wird, daß Schneider, deren Leistungen bei den diesjährigen Lieferungen den Anforderungen entsprechen, auch für das kommende Jahr Beschäftigung gewärtigen dürfen.

Vereins-Nachrichten.

In Durlach, 20. Juni. Der Athletenklub dahier veranstaltet am 5. und 6. Juli d. J. auf der Festwiese beim Gasthaus zum Waldhorn einen großen nationalen Wettstreit, zu welchem eine große Anzahl auswärtiger und zumteil außerbadischer Vereine sich angemeldet haben. Diese sportliche Veranstaltung bietet nicht nur Kennern der athletischen Übungen, sondern auch weiteren Kreisen eine hochinteressante, selten gebotene Unterhaltung, und wird Zeugnis ablegen von den Fortschritten, welche die Athleten-Vereine in den letzten Jahren auf allen Gebieten dieses Sports gemacht haben. Was alles diese Vereine zu leisten vermögen, wird bei diesem Wettstreit in musterwürdiger Weise vorgeführt werden. Ein Besuch dieser sportlichen Ver-

anstaltung ist daher jedermann dringend zu empfehlen. Das eigentliche Festprogramm wird in den nächsten Tagen veröffentlicht werden.

Feuerbestattungsverein Durlach, e. V.

Auszug aus den Statuten. § 3. Rechte und Pflichten der Mitglieder. Pflichten. 1. Der Jahresbeitrag beträgt für die eintretenden Mitglieder bis zum vollendeten 35. Lebensjahre jährlich 4 Mk., 2. vom vollendeten 35. bis 40. Jahr jährlich 4,40 Mk., 3. vom vollendeten 40. bis 45. Jahr jährlich 5,60 Mk., 4. vom vollendeten 45. bis 50. Jahr jährlich 7,20 Mk., 5. vom vollendeten 50. bis 55. Jahr jährlich 10 Mk., 6. vom vollendeten 55. bis 60. Jahr jährlich 16 Mk., 7. vom vollendeten 60. bis 65. Jahr jährlich 24 Mk. Die Mitglieder, welche auf die Vereinsleistung verzichten („Vereinsfreunde“), zahlen jährlich eine Rate von 3 Mark, Mitglieder, welche einen einmaligen Beitrag von 150 Mk. bezahlen („Stifter“), genießen sämtliche Rechte ohne Karenzzeit. Rechte. Für jedes Mitglied, das nach 25jähriger Karenzzeit stirbt und seinen Verpflichtungen gegen den Verein nachgekommen ist, übernimmt dieser — neben den Kosten der Ueberführung nach dem vom Verein gewählten Krematorium und der Kremation — unter Zugrundelegung der Gebühren für die II. Klasse der Begräbnisordnung der Stadt Durlach sämtliche Kosten der Bestattung mit Ausnahme der Kosten für geistliche Amtshandlungen, Totenleid und Rufen. Inbegriffen sind die Kosten der Aufwendung und Beisetzung der Asche. Für außerhalb der Stadt Durlach wohnende Mitglieder werden für Ueberführung, Kremation und Bestattung von Leichen nur die Kosten aufgewendet, welche erwachsen wären, wenn der Betreffende in Durlach gestorben und von daselbst aus zu bestatten gewesen wäre, für jetzt 110 Mk. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren J. Leuhler, prakt. Arzt, Vorsitzender, Durlach, Ettlingerstraße, S. Kaspar, Hauptlehrer, Schriftführer, Durlach, Ettlingerstraße. Im übrigen kann die Anmeldung bei jedem andern Mitglied auch erfolgen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 20. Juni. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 115 Läuferf Schweinen und 225 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 115 Läuferf Schweine und 225 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läuferf Schweine 35—65 Mk., für das Paar Ferkelschweine 22—34 Mk. Gute Ware wurde rasch und preiswürdig abgesetzt.

Die 25. Orientfahrt beginnt am 23. Juli in Constantinopel und führt über Smyrna nach Samos, Beirut, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Bethanien, Jericho, Taufstelle am Jordan, Totes Meer, Port Said, Suezkanal, Cairo, Memphis, Seltan, Alexandria, Brindisi, Triest (bezw. Neapel, Genua). Die ganze Reise dauert ab Constantinopel bis zur Ankunft in Triest oder Genua 21 Tage und kostet 2. Klasse Eisenbahn und 2. Klasse Schiff (Jaffa-Port Said 1. Klasse) 500 Mk., 1. Klasse 680 Mk. Die Reise findet unter der persönlichen Leitung des Herrn Jul. Volkhausen in Solingen statt, der bereits 24 Orientfahrten durchgeführt hat und von dem das ausführliche Programm der obigen Jubiläumsfahrt kostenfrei zu beziehen ist.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Obererfahrgeschäft pro 1908 betreffend.

Nr. 1705 mil. Die Aushebung der Militärpflichtigen des Aushebungsbereichs Durlach für das Jahr 1908 findet in den Sälen des Gasthauses „zur Festhalle“ in Durlach am 4., 6. und 7. Juli d. J. statt und haben sich außer den Militärpersonen, welche durch das Bezirkskommando geladen werden, zu stellen am:

Samstag den 4. Juli 1908, vormittags 9 Uhr:

1. die abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen,
2. die bei der letzten Musterung für dauernd untauglich erklärten Militärpflichtigen (ausgenommen einzelne, die nicht besonders geladen werden),
3. die zum Landsturm I vorgeschlagenen Militärpflichtigen und
4. die zur Ersatzreserve vorgeschlagenen Mannschaften.

Montag den 6. Juli 1908, vormittags 9 Uhr:

die vorläufig für tauglich erklärten Pflichtigen, soweit sie auf diesen Tag geladen werden.

Dienstag den 7. Juli 1908, vormittags 9 Uhr:

der Rest der für tauglich erklärten Pflichtigen.

Am 4. Juli 1908 wird zugleich über Zurückstellungs-gesuche und Reklamationen, auch über Zurückstellungen zur Vermeidung des gleichzeitigen Dienens zweier oder mehrerer Brüder entschieden werden, wozu der betr. Mann (und bezw. seine Angehörigen) behufs ärztlicher Untersuchung zur Stelle zu sein hat.

Jeder in den Grundlisten des diesseitigen Bezirks eingetragene Militärpflichtige ist befugt, im Aushebungstermin zu erscheinen und der Obererfahrkommision etwaige Anliegen vorzutragen.

Militärpflichtige, welche in obigen Terminen nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt

haben, mit Geld bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft; auch können ihnen außerdem die Vorteile der Lösung entzogen werden. Ist die Versäumnis in böswilliger Absicht oder wiederholt erfolgt, so können sie des Anspruchs auf die gesetzlichen Begünstigungen (d. h. auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse) verlustig erklärt und als unsichere Dienstpflichtige sofort in die Armee eingestellt werden.

Sämtliche Militärpflichtige haben die ihnen behändigten Lösungsscheine (oder Berechtigungsscheine) mitzubringen.

Die Bürgermeisterämter haben vorstehendes in den Gemeinden in ortsüblicher Weise zu veröffentlichen und erhalten Verzeichnisse der Stellungspflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, die Mannschaften ordnungsmäßig vorzuladen und ihnen noch besonders die Auflage zu machen, am Aushebungstage sauber gewaschen und in völlig nüchternem Zustande vor der Obererfahrbehörde zu erscheinen; Leute, welche sich durch den Genuß geistiger Getränke in einem Zustande befinden, der geeignet ist, das Urteil des untersuchenden Arztes irgendwie zu beeinflussen, werden von der Untersuchung zurückgewiesen und gemäß § 30 P. St. G. B. solange in polizeilichen Gewahrsam genommen, bis sie vollständig nüchtern sind und ordentlich ärztlich untersucht werden können.

Die mit unterschrittlicher Eröffnungsbeurkundung der Pflichtigen versehenen Verzeichnisse sind sodann baldmöglichst anher zurückzusenden.

Die Bürgermeister und die Polizeidiener der Gemeinden werden dafür verantwortlich gemacht, daß vonseiten der Pflichtigen jede Ausschreitung vermieden wird; Lärm, Trunkenheit u. werden streng bestraft.

Die Herren Bürgermeister, aus deren Gemeinden durch die Obererfahrkommision zu erledigende Zurückstellungs-gesuche, Dienstbefreiungsgesuche vorliegen, haben sich am

Samstag den 4. Juli d. J., vormittags 9 Uhr,

gleichfalls im Aushebungslotal (Festhalle) hier einzufinden.

Durlach den 11. Juni 1908.

Der Civilvorsitzende der Erfahrkommision des Aushebungsbereichs Durlach:
May.



Gedr. Keller Nachf., Freiburg i. Br.

Warnung!

Beim Einkauf achte man genau auf unsere Schutzmarke

Breisgauer Mostansatz.

Bereiten Sie Ihren Hastrunk frühzeitig, weil das Getränk je älter, desto besser schmeckt.

Adlerdrogerie Aug. Peter.

Militärbriefftauben.

Habe noch einige Paare 1908er Zucht mit Verbandsringen, von tadellos gereiften Eltern, preiswert abzugeben.

Friedhofstraße 4.

Leichtes Waschen! Schönste Wäsche! nur bei Verwendung von Waschlüte

Wiesengeld

wird eingezogen. Näheres Mühlstraße 12, 1. St.

Erfindung!

Wer kauft seit Jahren erprobte, noch nicht an die Öffentlichkeit gelangte Erfindung für elektr. Schwachstrom. Gest. Anerbieten unter A. M. 203 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Musik-Automat

(Symphonion) samt Platten billig zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Ia. Mostcorinthen

(gem.)

per Ztr. 18 1/2

Plochinger

Apfelmohlschubstanz

p. Paket 2,50, 4 u. 6

mit 5% Rabatt.

Philipp Luger u. Fil.

Eine fleißige Frau sucht Beschäftigung in den Nachmittagsstunden im Geschirr-Spülen und Putzen. Näheres Amalienstr. 22, Strbs.

Dienstmädchen

gesucht. Meyerhof.

Junge Dogge mit Halsband, weißgrau, zugekauft. Abzuholen Ettlingerstraße 41.

Dung

zu verkaufen Wilh. Faver Schmidt, Talgsmelze.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Der evangelische Verein für innere Mission A. B. baut in Langensteinbach ein Erholungsheim.

Die Steinhauer- und Zimmerarbeiten werden hiermit zur freien Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen und Unterlagen hierzu liegen vom 19. Juni, morgens 9 Uhr ab, auf unserm Atelier auf.

Die Preisangebote sind bis spätestens den 24. Juni, abends 7 Uhr, an die Unterzeichneten einzureichen.

Karlruhe den 17. Juni 1908.

Pfeifer & Grossmann.

Atelier für Architektur und Kunstgewerbe, Kaiserstraße 225.

Billigste Bezugsquelle für Schuhwaren aller Art.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.



Gottfried Stiefel, Hauptstr. 28, gegenüber der Kaserne. — Eigene Schuhmacherei.

Bruchleidende.

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein allgemein beliebtes, Tag und Nacht tragbares Bruchband „Extrabequem“.

Zahlreiche Zeugnisse. Leib- und Vorfalbinden, Geradehalter, Gummistrümpfe. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit Mustern anwesend in

Karlruhe, Donnerstag, 25. Juni, 9-4, alte Post. L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstr. 38 a.

Ia. Gusstahlsensen

Sensenwürbe, Wegsteine und Kämpfe, Heurechen und Gabeln empfiehlt in großer Auswahl billigst

K. Leussler, Lammstraße 23.

Zahn-Atelier August Geiger

Hauptstrasse 30, Durlach.

Anfertigung ganzer Gebisse und Teilstücken.

Garantiert schmerzlose Zahn-Operationen. Schonendste Behandlung. Mässige Preise.

GROSSE-Modenwelt

Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnittbogen.

Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Colorits. Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerla, Berlin W.

Achten Sie genau auf Titel-

Ein gut möbliertes Zimmer in schöner Lage an anständ. Arbeiter zu vermieten Ettlingerstr. 34, 2. St.

Ein schön möbliertes Zimmer ist sogleich oder auf 1. Juli zu vermieten Palmailenstrasse 7.

Gut möbliertes Zimmer mit Pension in sonniger, freier Lage an besseren Herrn zu vermieten Weingartenstraße 1.

Ein alter Grobwaterstuhl zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

Eine grosse geräumige Scheuer ist zu verpachten Herrenstraße 26.

Möbliertes Zimmer ist zu vermieten Wilhelmstraße 2, 3. St.

Ein Arbeiter kann Wohnung erhalten Lammstraße 30.

Gioth's

Teigseife

wäscht am besten.

Zur Einmachzeit

empfehlen:

Wein-Essig

Ltr. 24 Pfg.

bei 5 Ltr. 22 Pfg.

Ansetz-Branntwein

per Fl. ca. 1 Ltr. 75 Pfg.

mit Flasche,

per Ltr. offen 60 Pfg.

bei 5 Ltr. 55 Pfg.

garantiert echten

Nordhäuser

per Fl. ca. 1 Ltr. 1 Mt.

mit Flasche,

bei 5 Fl. 95 Pfg. mit Fl.

eigene Literflaschen werden mit 15 Pfg. zurückgenommen.

Kutzucker

Pfund offen 24 Pfg.

im ganzen Gut, ca. 10 Pfund

23 Pfg.

im ganzen Gut, ca. 25 Pfund

22 1/2 Pfg.

gemischter Krystall-Zucker

Pfund 23 Pfg.

bei 5 Pfund 22 Pfg.

Original-Sack 43 25

Kandis-Zucker

schw. per Pfund 34 Pfg.

sowie sämtliche

Gewürze

in garantiert reiner Ware.

Pfannkuch & Co.

Filiale in Durlach Hauptstraße 64 am Rathaus.

Schöner Schrank, Spiegel, 4 schöne Bilder, 1 Deckbett, Seegrasmatratze billig zu verkaufen Baseltorstraße 10, part.

Der Fliegenleim

aus der

Adler-Drogerie

ist an Klebe- und Anziehungskraft unerreicht, wird nicht erwärmt, sofort verwendbar.

Frish eingetroffen:
2 Daggons
Neue
Italiener
Kartoffeln
 beste Salat-Kartoffeln
 Pfund **10** Pfg.
 Ferner
Neue
Matjes-
Seringe
 Stück **8** Pfg.
 bei
Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Steinbruch-Verkauf.
 Ein ertragsreicher Steinbruch wird umständehalber **billig** verkauft. Näheres durch
J. Klenert,
 Rechts- u. Geschäfts-Agentur.

Seifenpreise

Ia. gelbe
Kernseife
 bekannte Qualität
 23 Pfg.

Ia. weiße
Kernseife
 24 Pfg.
 Die beste Sorte
 26 Pfg.

Lugers
 rühmlich bekannte
Sparkernseife
 mit Zugaben
 29 Pfg.

Borax Kernseife per Pfd. 23 Pfg.
 Schmirseife per Pfd. 16 Pfg.

Ich weise darauf hin, daß ich nur hochprozentige Seifen führe und dieselben Sorten die ich jeweils geführt habe; neuerdings in den Handel gebrachte Füllseifen führe ich nicht, denn solche sind, weil sie sich schneller verbrauchen, weit teurer wie die wirklich gute Seife.

Phil. Luger u. Fil.



Thurmelin
 allein hat Wohnungen, Hausstere und Pflanzen rein von allem
Insektenungeziefer.
 Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30, 60 u. 100 S. Thurmelinpulver 35 S. in Durlach in der Adler-Drogerie.
 — Man verlange nur Thurmelin. —

Prima Schweinefleisch,
 keine Notchlachtung, per Pfund 70 S., wird morgen Sonntag früh ausgehauen **Mühlstraße 10.**

Die Privatspargesellschaft Durlach
 nimmt Einlagen bis zu 20,000 Mark auf ein Sparbuch entgegen und verzinst solche mit
4 %
 jeweils vom 1. des auf die Einlage folgenden Monats; verteilt **Dividenden**, sobald der Reservefond die satzungsgemäße Höhe erreicht hat, gewährt **Darlehen** auf 1. Hypothek und an Mitglieder auf Schuldscheine.
 Kassenlokal: **Spitalstraße Nr. 2 II** (Ecke Kronenstraße) im Hause des Herrn Metzgermeisters Ed.
Der Vorstand.

Heinrich Kiefer,
 Amalienstrasse 6,
Möbel und
Polsterwaren.

Für Brautleute
 empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Wohn-, Schlafzimmern- und Küchen-Einrichtungen** von einfachster bis reichster Ausführung bei den denkbar billigsten Preisen.

Ansehbrenntwein
 von 60 S ab,
Bowlen-Sekt,
 garantiert Flaschengärung, von A 2.50 ab, empfiehlt
U. Schurhammer.

Fahrräder
 Marke „Wartburg“
 liefert billigst, da großer Abschluß
FRITZ SCHMIDT, DURLACH,
 Hauptstraße 88. — Telephon 192.
 Reparaturwerkstatt. Gummi.
 Teilzahlungen gestattet.

„Reflorit“
Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
 gegen tierische und pflanzliche (Pilze usw.) Schädlinge und zur Heilung organischer **Pflanzenkrankheiten.**
 Erfolgreich angewendet bei **Reben, Obstbäumen, Hopfen usw.**
 Nebst ausführlicher Gebrauchsanweisung zu beziehen in plombierten Originalgefäßen durch die
„Reflorit“-Kompanie Strassburg-Neudorf (Elsass)
 Lazarettfeldweg 49.

Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.
 NB. Weil kein Laden, kann ich jeden Hut A 0.50—1.50 billiger absetzen.
 Empfehle **guten bürgerlichen Mittagstisch** von 80 S an und höher, im Abonnement billiger.
Reichhaltige Abendkarte.
Garantiert reine offene und Flaschenweine.
 Helles und dunkles Bier aus der Brauerei Moninger, Karlsruhe.
 Hochachtungsvoll **Fr. Simons.**

Unschl. bärer Wanzentod
 zur sofortigen Vernichtung samt Brut.
 Flasche 50, 75 u. 100 S.
Schwabepulver
 zur radikalen Ausrottung von Küchenläfern etc., Schachtel 50 S.
+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16 • Telephon 76

Ein frischmilchende Milch- und Ruckuh
 ist zu verkaufen
 Aue, Kaiserstr. 80.

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stall, großem Hof u. großem Hausgarten inmitten der Stadt wird umständehalber **billig** verkauft. Näheres durch
J. Klenert,
 Rechts- u. Geschäfts-Agentur.

MAGGI' WÜRZE
 Einzig!

Massage mit Kasten-Dampfbad,
 sicherer Erfolg bei **Rheumatis,** Behandlung von **Lähmungen** etc. Vorsichtige, schmerzlose **Massage** u. **Uebungen.** — **Entfettung** — **Hühneraugen- u. Hornhaut-Entfernen.**
Aug. Walz, Durlach, Hauptstr. 28.

Zu mieten gesucht
 ein großer **Parterreraum,** **Scheuer, Schopf** oder **Keller.**
 Offerten an
Wilh. Faver Schmidt,
 Talgschmelze.

Für Ausflügler!
Citronen
 Stück **4, 5 u. 6** Pfg.
 Duzend **45, 55**
 und **65** Pfg.
Brausebrocken
 Stück **2 u. 5** Pfg.
Brausebrocken
 in praktischem Taschen-Carton zum Mitnehmen
 Carton 10 Stück
40 Pfg.
 empfehlen

Pfannkuch & Co.
 Filiale in Durlach
 Hauptstraße 64 am Rathaus.

Neu eröffnet:

Filiale in
Grünwetterbad
und
Filiale in
Zöhligen.

Ph. Luger u. Fil.

Rohrsessel

jeder Art werden dauerhaft und
billigst geflochten

S. Hartwig, Gröyhingerstr. 21.
Aufträge und Stühle werden
angegenommen von Frau Dengler,
Ablersstraße 6.

**Griechische
Originalweine**

des ältesten deutschen Export-
hauses Griechenlands
Hamburger & Co., Patras.

Niederlage in Durlach i/Baden:
Adler-Drogerie August Peter
Hauptstr. 16. Telephon 76.

Man achte genau auf die ges.
geschützte Original-Etikette und
weise jede andere Marke zurück.

Vornehm

wirkt ein zartes, reines Gesicht, röthiges,
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte

Stechenpferd-Villienmisch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
à Stück 50 Pfa. in beiden Apotheken.

Zahnatelier

H. Garrecht, Durlach
Hauptstr. 64 II, Goldener Löwe

Atelier

für moderne Zahntechnik
und Zahnheilkunde.
Schonende Behandlung.
Billige Berechnung.

Johannisbeerwein

ist zu verkaufen
Weingarterstraße 13 II.

Adolf Schäfer Hüblers Nachf.

Hauptstraße 26, empfiehlt

feine Gold- u. Silberwaren,

Trauringe, Bestecke,

Hochzeits- und Verlobungs-

geschenke, Spazierstöcke u.s.w.

Reparaturen rasch und billig.

Eigene Vergoldung und Verfilberung.

Altes Gold wird in Zahlung genommen.

Kaufe stets zu höchsten Preisen

alle Arten Felle, Eisen

und Metalle, Lumpen, Papier,

Flaschen usw. Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17 III.

Zwei solide Arbeiter können

Kost und Wohnung erhalten

Adlerstraße 13.

Hasen, sehr schöne, acht

Wochen alte, zu

annehmbarem Preis zu verkaufen

Sammstraße 41.

Möbliertes Zimmer

ist zu vermieten

Amalienstraße 22, 2. St.

Modernes Waschmittel

garantiert
unschädlich

kein Chlor
kein reiben

Persil

vollständig
ungefährlich

kein Waschbrett
kein bürsten

für jede Waschmethode passend
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten

Henkel's Bleich-Soda

Henkel & Co. Düsseldorf

Buttersieder-Gesuch.

Große Schweiz. Unternehmung sucht einen tüchtigen Buttersieder,
der nachweisbar die Buttersiedererei (Koch- und Speisefette) von Grund
aus versteht. Bei tüchtigen Leistungen gute Bezahlung und Lebens-
stellung.

Bewerber, nur mit prima Referenzen, werden ersucht, Offerten
mit Gehaltsansprüchen zu richten an **Haasenstein & Vogler,**
Zürich (Schweiz) unter **T. 3919 Q.**

Zahn-Atelier Emil Pfistner

Durlach, Hauptstrasse 25

Atelier moderner Zahntechnik. — Behandlung von Zahnkrankheiten.
Auf Wunsch schmerzlose Zahnoperationen.
Schonendste Behandlung. — Billigste Berechnung.



Taschenmesser,

Fisch- u. Transtierbestecke, Wehger-
u. Schinkenmesser, Wehger- u. Tafel-
messer, st. Rasier-, Okulier- u. Garten-
messer, Jagdkniver, Korkzieher, Wieg-
u. Hackmesser, Sch- u. Kaffeelöffel,
Scheeren u. Rebscheeren, Streichriemen,
Abziehsteine empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeler.

Messerschmied, Jägerstraße 9,
Reparaturwerkstätte,
Schleiferei mit Kraftbetrieb.

NB. Vertretung der bedeutendsten Silberbesteckfabrik. Katalog
zu Diensten. Fabrikpreise.

Wegen Aufgabe

meines
Schuh- u. Stiefellagers

verkaufe ich von heute an
unter **Fabrikpreis**

Ernst Schindel, Kronenstraße 10.



Sie kaufen für sich und
Ihre Söhne die besten und
billigsten

**Seiden-, Klapp-, Filz-,
Haar-, Sport- und
Loden-Anabenhüte**



nur direkt beim einzigen Hutmacher am hiesigen Plage.

Rudolf Neumayer,

Amalienstraße 18.

Amalienstraße 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung
empfiehlt sich Unterzeichneter in allen vorkommenden

Maler- und Tüncherarbeiten.

Ebenso werden **Tapezierarbeiten** übernommen.

Reelle Bedienung, beste Ausführung, sowie solide Preise zu-
gesichert. Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvollst

Fritz Kühn, Maler und Tüncher,

Seboldstraße 5, 4. Stock.

Eine schöne Wohnung von
3 großen Zimmern, sowie eine
von 2 Zimmern auf sofort zu
vermieten. Zu erfragen bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

2 Wohnungen mit 3 Zimmern
und allerbestem Zubehör auf 1. Juli
zu vermieten. Näheres bei Frau
Kaufmann Bud, Ecke Werder- u.
Woltkestraße.

Wohnung zu vermieten.

Hauptstraße 69 ist im 4. Stock
eine Wohnung mit 3 großen schönen
Zimmern mit Balkon, Mansarden-
zimmer nebst aller Zubehör auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Sophienstraße 14, 2. Stock.

4-Zimmer-Wohnung mit reich-
lichem Zubehör im 3. Stock auf
1. Juli zu vermieten

Werderstraße 5.

Zu erfragen parterre links.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
und Zubehör ist auf 1. Juli zu
vermieten

Aue, Waldhornstraße 57.

Leopoldstraße 9, 2. Stock,
gesunde 6-Zimmerwohnung mit
allem Zubehör auf 1. Juli zu
vermieten. Näheres bei

F. Blust Wwe.

Anzusehen nachmittags nach 3 Uhr.

Moltkestraße 28 ist eine 2-
Zimmer-Wohnung mit Keller und
Speicher auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres im Laden daselbst oder
Karlsruhe, Wilhelmstr. 72, Hth.

Zu vermieten

auf 1. August oder später eine
Wohnung von 2 Zimmern mit
Zubehör im 2. Stock.

Hauptstr. 74, Eingang Behntstr.

Eine hübsche, freundliche **Woh-
nung** mit 5-6 Zimmern, Bade-
zimmer und sonstigem Zubehör im
Turmbergviertel per 1. Oktober
zu mieten gesucht. Näheres
durch die Expedition d. Bl.

Wohnung von 2 bis 3 Zimmern
und Zubehör auf 1. Juli zu mieten
gesucht. Offerten unter Nr. 198
an die Expedition d. Bl.

Ein Kinderwagen,

gut erhalten, billig abzugeben

Schillerstraße 24, 2. St.

**Arbeits- und Wohnungsnach-
weis Durlach.**

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Vermittlung.

a. **Arbeitsnachweis:**

Angebote: Bauhelfer, Maschinen-
schlosser, Eisenarbeiter, Fabrikarbeiter,
Schreiner, Hausburche, Gärtner, Maurer,
Tapezier, Schreiner, Fuhrknecht, Schmied,
Bierführer.

Gesucht: Diensthofen, Küchenmädchen,
Köchin, Spülmädchen, Schneider, landw.
Knecht, Zimmermann, Kfzr., Metzger, Bäcker.

b. **Wohnungsnachweis:**

Angebote: 3 Ein-, 4 Zwei-, 4 Drei-,
2 Vier-, 1 Fünfzimmerwohnung, 20 möbl.
Zimmer.

Gesucht: 3 Zwei-, 3 Drei-, 2 Vier-
zimmerwohnungen, 5 möbl. Zimmer.



ARTILLERIEBUND ST. BARBARA
DURLACH
Kommenden Sonntag den 21. Juni findet im Grünen Hof unser

Gartenfest,
verbunden mit Musik, Glücksrad, Schießbude und Tanz, statt. Hierzu laden wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.
Bei ungünstiger Witterung findet das Fest im Saal statt.
Der Vorstand.

Militär-Verein.

Die Kameraden sind zu dem am Sonntag den 21. Juni, nachmittags stattfindenden Gartenfest des Artillerie-Bundes St. Barbara im „Grünen Hof“ hier freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Bitherverein Durlach.
Morgen früh 6 Uhr: Ausflug. Sammlung bei der Gärtnerei Hertel.
Der Vorstand.

Verein für Homöopathie und Naturheilkunde Durlach.
Sonntag den 21. Juni, nachmittags 2 Uhr, Zusammenkunft in der „Blume“ zu einem botanischen Ausflug unter Führung des Herrn Müller-Pforzheim. Einkehr und Vortrag im „Höhle“ zu Wolfartsweier.
Die verehrl. Mitglieder mit ihren Angehörigen, sowie Freunde der Pflanzenkunde sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Fußballklub „Germania“ Durlach 1902.
Zünftiges Verband südd. Fußballvereine.
Sonntag den 21. des. Mts.: Wettspiele.
2. Mannschaft gegen F. C. Victoria Durlach I (4 Uhr).
3. Mannschaft gegen F. C. Victoria Durlach II (1/3 Uhr).
Anfang 1/3 Uhr.
Der Spielanführer.

Lebendfrische Blaufelchen
heute eingetroffen bei
Osk. Gorenflo,
Hoflieferant.

Achtung!
Von heute ab wird wegen Beinbruchs ein **Fohlen** ausgehauen das Pfund zu 25 Pfg.
A. Enghofer, Pferdemezger,
Auerstraße 17.

Prima Schweinefleisch
(keine Notchlachtung) per Pfund 70 S., wird morgen früh ausgehauen
Kelterstraße 22.

Morgen Sonntag von vormittags 11 Uhr ab empfiehlt
Erdbeerbowle
per 1/4 Liter 30 S.
Gasthof zum Bahnhof.

Hotel Karlsburg.
Morgen Sonntag den 21. Juni, von 4 Uhr ab:
Garten-Konzert.
Eintritt frei.

Schützengesellschaft — Liederkranz.
Am Mittwoch den 24. Juni, abends 8 Uhr, veranstaltet die Schützengesellschaft und der Gesangverein Liederkranz ein Sommerfest auf dem Schützenhause, verbunden mit Musik und Gesangsvorträgen, sowie italienischer Nacht.
Wir laden zu dieser Veranstaltung die verehrl. Mitglieder beider Vereine hiermit ergebenst ein. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest verlegt. Einführungsrecht ist gestattet.
Der Oberschützenmeister.
Der Vorstand des Liederkranz.

Geschäfts-Anzeige.
Meiner verehrl. Kundschaft, sowie titl. Publikum von Durlach und Umgebung bringe ich hiermit erg. zur Kenntnis, daß ich zu meinem bisherigen Geschäft noch eine
Verkaufsstelle der Dampfmolkerei zur „Butterblume“
in Karlsruhe
übernommen habe.
Durch Führung nur erstklassiger Qualitäten Butter, diverser in- und ausländischer Käse, Eier und Honig, welche Artikel nur aus dem Stammgeschäft Karlsruhe, dessen guter Ruf genügend bekannt sein dürfte, bezogen werden, werde ich bemüht sein, die volle Zufriedenheit meiner verehrl. Kundschaft zu erwerben.
Um geneigten Zuspruch bittet
Berta Hochschild,
Durlach, Hauptstraße 46.

Geschäfts-Empfehlung.
Einer geehrten Einwohnerschaft von Durlach mache ich die ergebenste Mitteilung, daß ich ein
Flaschenbier-Geschäft (Brauerei-Abfüllung Eglau)
eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.
Frau Pellissier Wwe.,
Herrenstraße 8.

Gritzner



Fahrräder
Solid und dauerhaft.
Elegant und leichtlaufend.
Vertreter für Durlach und Umgebung:
Theodor Falkner, Mechaniker, Durlach,
Telephon Nr. 79. Rappenstrasse 25.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte.
Grosses Lager in Zubehörtteilen und Pneumatiks zu billigen Preisen unter weitgehendster Garantie.

Lyra.
Sonntag den 21. Juni, nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Garten zum „Amalienbad“
Gartenfest
verbunden mit Gesang, Musik, Glücksrad, Glücksrad, Schießbude und Kinderpolonaise statt.
Zu dieser Veranstaltung laden wir die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen sangesfreundlich ein.
Der Vorstand.
Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung 8 Tage später statt.
Samstag abend halb 9 Uhr: Singstunde.
Turnverein Durlach e. V.

Gut Heil!
Am Samstag, 20. Juni, abends 8 1/2 Uhr im Lokal:
Mitgliederversammlung.
Tagesordnung:
1. Stiftungsfest.
2. Ersatzwahl.
3. Verschiedenes.
Sonntag den 21. Juni, nachmittags 1/2 2 Uhr, Abmarsch (vom Lokal) zur Fahnenweihe des Turnerbundes Auc. Standquartier: Gasthaus zum Adler.
Zahlreiche Beteiligung erwartet
Der Vorstand.

Reisenklub Edelweiß Durlach.
Freunde und Gönner, welche sich dem Verein anmelden wollen, können sich am nächsten Sonntag den 21. d. Mts., abends 7 Uhr, im Lokal „Goldener Löwe“ einfinden und bitten um zahlreiches Erscheinen
Mehrere Mitglieder.

Frisches Rehragout
eine große Partie, per 1/2 45 S., solange Vorrat, empfiehlt
Oskar Gorenflo,
Hoflieferant.

Abschlag!
Ia.
Salatöl
Liter von 80 Pfg. an empfehlen
Pfannkuch & Co.
Filiale in Durlach
Hauptstraße 64 am Rathaus.
Wasserwärme: Pfingst... 15° C., Schwimmbad 18° C.
Voranschlägliche Witterung am 21. Juni.
Wahrscheinliche Bewölkung, Gewitterregen, kühl.